

«Eine weltweit einmalige Förderinitiative»

Pascale Vonmont, stellvertretende Geschäftsführerin der Gebert Rüt Stiftung, über venture kick.

TEXT: CLAUDIUS NIEDERMANN

cash: Frau Vonmont, die Gebert Rüt Stiftung stellt venture kick für das laufende Jahr 1,5 Millionen Franken zur Verfügung. Warum?

Pascale Vonmont: venture kick ist ein Riesenerfolg und hat unsere Erwartungen übertroffen. Ein Grund dafür ist sicher, dass die Initiative bei allen Akteuren gut vernetzt ist – konkret bei den Ideenträgern an den Hochschulen, den Technologietransferstellen, den nationalen, regionalen und lokalen Förderorganisationen sowie bei den Beteiligungsgesellschaften und Business Angels.

Und erhalten die von venture kick unterstützten Projekte auch das nötige Wagniskapital?

Wir haben in den ersten anderthalb Jahren 1,9 Millionen Franken in die Unternehmensprojekte investiert. Den von uns unterstützten Jungunternehmen ist es gelungen, zusätzlich weitere Finanzierungsmittel von rund 20 Millionen zu mobilisieren. Dies ist ein positives Zeichen. Deshalb sind wir auch überzeugt, dass unsere Start-ups zum nötigen Venture Capital kommen werden. Es ist zu hoffen, dass gute Projekte auch in Krisenzeiten finanziert werden.

Auch eine von Ihnen in Auftrag gegebene Studie bestätigt die Einmaligkeit des Konzeptes von venture kick.

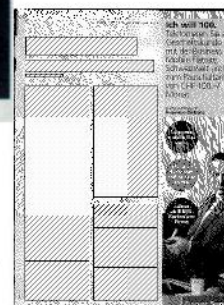
Diese internationale Benchmark-Studie bestätigt, dass wir in der Innovationskette eine Lücke schliessen. Wir haben in der

Schweiz tolle Wissenschaftler und enorm viel Know-how. Wenn es aber darum geht, dieses Wissen zu kommerzialisieren, also in Produkte oder Dienstleistungen umzusetzen und an den Markt zu bringen, hapert es. Mit den A-fonds-perdu-Beiträgen von bis zu 130'000 Franken geben wir den Projektträgern den Anreiz, die angewandte Forschung



Erfreut von venture kick: Pascale Vonmont.

vorwärtszutreiben und das Geschäft umzusetzen. Dank venture kick ist es uns gelungen, den Weg von der Forschung zum Markt zu beschleunigen. Damit geht weniger Zeit und Geld verloren.



Die Initiative venture kick wird von drei Stiftungen finanziert. Können sich weitere Organisationen beteiligen?

Das wünschen wir sogar. Es kommt nicht darauf an, ob dies Stiftungen, Unternehmen oder Privatpersonen sind. Und es müssen nicht Beträge in sechsstelliger Höhe

sein, die venture kick zur Verfügung gestellt werden. Auch kleinere Summen sind willkommen. Das ist gerade die Stärke von venture kick, dass wirklich jedermann, der einen Beitrag zur Steigerung der Innovationskraft in der Schweiz leisten will, sich am Projekt beteiligen kann.